Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

22 (15.3.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 22. Mittwoch den 15. März 1848.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 10120. Gegen den dahier wegen Münzfeilschaft in Untersuchung gestandenen Ernst Daubmann von Weingarten haben sich neue Inzichten ergeben, über welche derselbe einvernommen werden soll.

Da der Aufenthalt des Ernst Daubmann unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und wegen der weitern Verdachtsgründe zu verantworten, als sonst nach Lage der Acten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf den Ernst Daubmann zu fahnden und denselben im Betretungsfalle gefänglich anher abzuliefern.

Rastatt, den 7. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Oberkirch. (Ansuchen.) Nro. 4110. In Untersuchungssachen gegen Joseph Wirns von Lauf, wegen Körperverletzung, werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, den zur Zeit unbekannten Aufenthaltsort des Maurergesellen Joseph Wirns auszukundschaften und uns von dem Resultate gefällig in Kenntniß zu setzen.

Oberkirch, den 29. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßmer.

Ettlingen. (Fahndung und Aufforderung.) Nr. 5076. Franz Anton Bräutigam von Mörsch, dessen Signalement unten folgt, wurde durch hohes Urtheil des hochpreisl. Oberhofgerichts vom 18. Jänner dieses Jahrs zur Erstehung einer dreimonatlichen Arbeitshausstrafe wegen wiederholten Jagdfrevels verurtheilt.

Franz Anton Bräutigam hat sich aber vor der Verkündigung dieses Urtheils flüchtig gemacht. Es werden deßhalb sämmtliche Behörden ersucht, auf Franz Anton Bräutigam zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abliefern zu lassen. Zugleich wird Franz Anton Bräutigam aufgefordert, sich dahier zu stellen, widrigens nach der hohen Verordnung vom 5. October 1820 gegen ihn verfahren würde.

Ettlingen, den 2. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement. Alter: 48 Jahre; Größe: 5′ 3″; Statur: schwach; Haare: braun.

Offenburg. (Fahndung.) Nr. 9282. Im Laufe des letzten Winters wurden dem Anton Fäger von Diersburg etwa 400 Stöcke Reben rother Sorte in seinem Rebfelde im Burggraben am Boden abgeschnitten, was behufs der Fahndung auf den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg, den 7. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

[1] Durlach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nr. 6993. Soldat Jos. Keller von Stupferich hat sich bei seinem Regiments-Commando gestellt, weßhalb die unterm 22. v. M. auf ihn erlassene Fahndung zurückgenommen wird.

Durlach, den 5. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1848, welche in der Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben

zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

1) Gustav Adolph Gerber von Steinbach mit Loos-Nro. 1.
2) Wendelin Rummel von Lauf mit L. Nr. 25.
3) Franz Anton Weiß von Schwarzach mit Loos-Nro. 31.
4) Isidor Rummel von Lauf mit Loos-Nro. 64.
5) Bernhard Bohn von Oberbruch mit L. Nr. 113.
6) Alois Oser von Steinbach mit L. Nro. 119.
7) Maurus Stemmle von Schwarzach mit Loos-Nro. 146.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Jakob Maier von Darmsbach, Soldat im ersten Infanterie-Regiment.

Personsbeschrieb. Maier ist 28 Jahre alt, 5' 6" groß, von starkem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare, spitzige Nase und keine besondern Kennzeichen.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 9162 — 65. In der Nacht vom 21. auf den 22. Februar wurden in Goldscheuer aus ihren unverschlossenen Gänseställen entwendet:

1) dem Andreas Schäfer zwei scheckige Gänse;
2) dem Lorenz Marzluf eine weiße Gans und 3 scheckige Gänse;
3) dem Anton Marzluf drei Gänse, deren eine weiß, eine schwarz und die dritte weiß und schwarz gescheckt, und
4) dem Mathias Kopp drei wie ad 3 beschriebene Gänse, endlich
5) dem Martin Maurer eine weiße und eine schwarze Gans.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 10132. In der Nacht vom 23. auf den 24. Februar wurden dem Michael Jörger von Vimbuch zwei dreijährige Gänse mit weißen Stockfedern und eine ältere gescheckte Gans entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Heidelberg:

[1] des dem Nikolaus Gutfleisch in Altenbach auf Altenbacher Gemarkung zusteh. Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen:

[1] des der Pfarrei Endingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Krautheim:

[2] zwischen dem Großh. Domainenärar und den Zehntpflichtigen zu Oberwittstadt;

[2] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen zu Oberwittstadt;

[2] zwischen der Pfarrei Winzenhofen und den Zehntpflichtigen zu Heßlingshof;

im Bezirksamt Engen:

[2] zwischen der Pfarrei Ehingen und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Waldshut:

[3] des der Pfarrei Birndorf auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Rheinbischofsheim. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 3346. Bei der heute in Neufreistett vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger und Zimmermeister Georg Feßler

zum Bürgermeister erwählt, als solcher bestätigt, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rheinbischofsheim, den 3. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

Achern. (Bürgermeisterwahl) Nro. 5504. Bei der in Waldulm stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger Paul Ebert zum Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Achern, den 10. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Neuweier, an den in Gant erkannten Bürger und Rebmann Franz Sales Velten, auf Donnerstag den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] von Sulzbach, an den in Gant erkannten Georg Lumpp, auf Dienstag den 21. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wiesloch:

[1] von Dielheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Philipp Knörzer, auf Donnerstag den 13. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Ortenberg, an den in Gant erkannten Andreas Brender, auf Donnerstag den 30. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Appenweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorb. Ignaz Latein, auf Freitag den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Griesbach, an den in Gant erkannten Xaver Schrempp, auf Montag den 3. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[2] von Schiltach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Metzgers Albrecht Tobias Heinzelmann, auf Freitag den 24. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei in Schiltach.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des Joseph Anton Gartner von Stupferich — unterm 2. März 1848.

In der Gantsache des Seifensieders Franzmann von Durlach — unterm 9. März 1848.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Gantsache des Lammwirths Lorenz Göpfrich von Neibsheim — unterm 28. Febr. 1848 Nro. 6858.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

In der Gantsache des verlebten Valentin Röhm von Schönberg — unterm 12. Februar d. J. Nro. 2551.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Konrad Hofer von Oensach, auf Dienstag den 21. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Paul Oser's Eheleute von Neuweier, auf Freitag den 31. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Franz Becker's Eheleute von Berghausen, auf Dienstag den 21. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Johann Adam Häußer's Eheleute von Linkenheim, auf Montag den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Alt Friedrich Groos' Wittwe, Friederike geb. Marsch, von Welschneureuth, mit ihren 4 Kindern, auf Montag den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Waldhüter Christoph Neff von Brötzingen mit seiner Familie, auf Samstag den 18. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

David Keller, Steuermann von Diersheim, mit seiner Familie, auf Samstag den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Nr. 8395 Franz Wendelin Batsching von Stettfeld, der vor einigen Jahren mit Paß nach Amerika gereist ist, hat um die Auswanderungs-Erlaubniß und Verabfolgung seines Vermögens gebeten. Allenfallsige Ansprüche an denselben sind binnen 3 Wochen dahier anzuzeigen, indem nach Umlauf dieser Frist die Verabfolgung des Vermögens gestattet werden wird.

Bruchsal, den 4. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

[3] Offenburg. (Urtheil.) No. 6868. In Sachen der Ehefrau des Franz Anton Gumper von Bohlsbach, Klägerin, gegen ihren Ehemann Franz Anton Gumper von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird

zu Recht erkannt:

Es sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten rechtlicher Ordnung gemäß abzusondern, und es habe der Beklagte die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

V. R. W.

So geschehen, Offenburg den 17. Febr. 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

Entscheidungsgründe.

In Betracht, daß die erhobene Klage darauf gestützt ist, daß die täglich zunehmende Verschlimmerung der Vermögensverhältnisse des Beklagten befürchten lasse, sein Vermögen reiche nicht hin, die Forderungen der Frau zu befriedigen und ihr Beibringen zu ergänzen;

in Betracht, daß die Klage sonach in dem L. R. S. 1443 ihre rechtliche Begründung findet;

in Betracht, daß sie auch durch ein unumwundenes Zugeständniß des Beklagten vollkommen bewiesen ist, (L. R. S. 1356);

nach L. R. S. 1445, § 168 und 169 d. P. O. wegen der Kosten wurde, wie geschehen, erkannt.

Kork. (Oeffentliche Vorladung.) Nr. 2920.

In Sachen
des Jakob Bähret, Namens seiner Ehefrau Christine geb. Wilhelm,
des Jak. Jockers III. Namens seiner Ehefrau Elisabetha geb. Wilhelm,
der Maria Wilhelm, geschiedene Ehefrau des Johann Kling, und
des Johann Wilhelm, sämmtlich aus Sand,
gegen
die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute von da,
wegen Rückgriffsforderung,

hat Obergerichtsadvokat Zutt in Offenburg folgende Klage dahier erhoben:

Die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute schuldeten an die Domainenverwaltung Kork für ersteigerten Fruchtzehnten 238 fl. 2 kr., und Jakob Wilhelm der Alte hatte sich für jene Schuld verbürgt. Es leisteten die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute keine Zahlung; der Bürge, alt Jakob Wilhelm, starb, und es trat deßhalb im Jahr 1830 die Großh. Domainenverwaltung Kork mit einer Klage gegen die Erben des alt Jakob Wilhelm auf, in welcher sie von diesen als Rechtsnachfolgern des alt Jakob Wilhelm die Zahlung des angeführten Steigschillings verlangte. In Folge hofgerichtlichen Urtheils zahlten die Christina Wilhelm, Ehefrau des Jakob Bähret, die Elisabetha Wilhelm, Ehefrau des Jakob Jockers III., die Maria Wilhelm und Johann Wilhelm den Betrag von 187 fl. an die Domainenverwaltung Kork, und es haben mich diese nunmehr nach Inhalt der hier beigelegten Vollmacht beauftragt, die Rückzahlung dieses bezeichneten Betrags nebst Zinsen von den hauptschuldner-

schen Eheleuten auf gerichtlichem Wege geltend zu machen.

Die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute sind nach Amerika ausgewandert, ihr Aufenthaltsort ist unbekannt, und es liegt deßhalb der Fall des § 273 der P. O. vor, wornach statt Einhändigung der Klage gegen Ausländer eine öffentliche Vorladung stattzufinden hat.

Ich bitte:

Ladung auf diese Klage zu erkennen, den Beklagten mittelst öffentlicher Vorladung die Beantwortung der Klage aufzugeben, und nach gepflogener Verhandlung durch Urtheil auszusprechen:

Die Beklagten seien schuldig, binnen bestimmter kurzer Frist bei Zugriffsvermeidung den eingeklagten Betrag von 187 fl. nebst Zinsen zu 5 pCt. vom 1. Januar 1843 an die Kläger zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Zufolge des § 273 der P. O. werden die Beklagten hiemit zur Vernehmlassung auf

Donnerstag den 13. April,
Vormittags 8 Uhr,

unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß im Falle des Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag der Klage für eingestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Kork, den 6. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Walburga Müller von Rastatt — unterm 7. März 1848 Nro. 10824 — Vormund: Schneidermeister Johann Kopp von da.

[2] Kordula Westermann von Bischweier — wegen Blödsinns — unterm 28. Februar 1848 Nro. 9823 — Vormund: Ferdinand Hörig von da.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[1] Anton Veit von Allmendshofen, welcher sich schon vor etwa 40 Jahren als Schuster auf die Wanderschaft nach Wien begeben hat und seit mehr als 30 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen circa 70 fl. beträgt — unterm 8. März 1848 Nro. 4550 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Alexander Gillardon von Bretten — unterm 2. März 1848 Nro. 7242 — binnen Jahresfrist.

[2] Tobias Lansche von Nußbaum, dessen Vermögen in 297 fl. 38 kr. besteht — unterm 3. März 1848 Nro. 7293 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Johann Ludwig Nagel von Blankenloch; unterm 10. März 1848 Nro. 7512 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Juni 1846.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Schreinergeselle Moritz Ettlinger von Karlsruhe — unterm 14. Febr. 1848 Nr. 3946 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Juli 1845 Nro. 12505.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Karl Kornmann, Uhrenmacher, und Wilhelm Kornmann, Soldat, beide von Pforzheim — zur Erbschaft ihrer verstorb. Schwester, Buchbinder Friedrich Rast's Wittwe, Louise geborene

Kornmann, von da — unterm 6. März 1848 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[3] Franziska Ihle von Odenheim, welche mit ihrem Ehemanne Johann Barth vor etwa 40 Jahren nach Rußland ausgewandert ist — zur Erbschaft ihres verstorbenen Bruders Georg Anton Ihle von Odenheim — unterm 26. Februar 1848 Nro. 1707 — binnen 3 Monaten beim Großherzogl. Amtsrevisorat Bruchsal.

[3] Der vor mehreren Jahren mit Staatserlaubniß nach Nordamerika ausgewanderte ledige und volljährige Samuel Schneider von Ellmendingen — zur Erbschaft seiner daselbst verstorbenen Tante, der ledigen und volljährigen Anna Maria Schneider von da — unterm 26. Febr. 1848 — binnen 3 Monaten beim Großherzogl. Amtsrevisorat Pforzheim.

Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Nro. 2930. Aus dem Nachlasse des pensionirten Hoflaquai Georg Zapf dahier werden am

Donnerstag den 30. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf der Kanzlei des Großh. Stadtamtsrevisorats dahier, Zimmer No. III, nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag ertheilt wird, sobald der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen auf dem Geschäftszimmer des Theilungs-Commissärs Süß, Herrenstraße Nro. 56, eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

a) Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäude, Hofraum und Gärtchen, No. 69 in der Durlacherthor-Straße dahier, neben Kanzleidiener Andreas Babberger und Zimmermeister Johann Blessinger.

b) Zwei Viertel Acker in den Angärten, oberhalb der Ziegelhütte an der alten Rüppurrer Straße No. 55, neben Thierarzt Fieg u. Stallbedienten Johann Walter, — mit fruchttragenden Obstbäumen und einem Gartenhäuschen.

Karlsruhe, den 9. März 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Wagner.

Oberharmersbach, A. Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der auf heute anberaumt gewesenen Vollstreckungsversteigerung der in No. 10 u. 11 d. Bl. Seite 108 u. 126 beschriebenen Liegenschaften des Georg Schneider, s. g. Bühljerg, in den Waldhäusern, keine Kaufliebhaber erschienen sind; so wird anderweite Tagfahrt zur Versteigerung dieser Liegenschaften auf Freitag den 17. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshause mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag dann erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Oberharmersbach, den 29. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der auf richterliche Verfügung vom 5. Novbr. v. J. Nro. 38885 heute gegen Xav. Klumpp dahier abgehaltenen Zwangsversteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird eine zweite Steigerung auf

Donnerstag den 25. d. M.,

Morgens 8 Uhr, in hiesigem Rathhause mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag selbst dann erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Der Versteigerung werden ausgesetzt:

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung, nebst ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf die Gebäude stehen, einers. Felix Metzinger, anderseits der Weg. Anschlag 600 fl.

2.

1 ½ Viertel Acker im Eckgraben, einerseits Egidius Lorenz' Wittwe, anders. Jos. Doninger. Anschlag 120 fl.

3.

1 ½ Steckhaufen Reben allda, einers. Ferd. Kopf, anders. Ignaz Graf. Anschlag 60 fl.

4.

1 Viertel Acker am Wassergraben, einerseits Xaver Jägel, anderseits Rectoratsgut. Anschlag 70 fl.

Ottersweier, den 9. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Uhry, Rathsschreiber.

[3] Beuern, Amts Baden. (Zwangsversteigerung.) Richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 13. December v. J. Nro. 26316 zufolge, werden dem Kaufmann H. J. Dürr dahier am

Donnerstag den 23. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbenannte Liegenschaften versteigert, wobei

der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

Eine zweistöckige, von Stein und Holzriegeln erbaute Behausung in Unterbeuern an der Straße, mit besonders stehender Remise, Scheuer, Stallung, nebst 1½ Viertel Haus-Hofraithe und Gemüsegarten, einerseits Joseph und Bernhard Eckerle, anderseits Aloys Weber's Wittwe. Das Haus ist für jedes Gewerbe geeignet und zum Logiren von Fremden eingerichtet.

Beuern, den 22. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

[1] Ubstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Nikolaus Stengel'schen Ehefrau, Maria Anna geborne Thome, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Febr. 1848 Nro. 4028 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 3. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

20 Ruthen Weinberg am Krezer, neben Mathäus Gottselig's Wittwe und Adam Eiser.

2.

1 Viertel 15 Ruth. Wiesen auf dem Scharren, neben Johannes Schwarz und Egidius Strobel.

3.

1 Morgen Acker am untern Feld, neben Valentin Becker und G. Peter Beismann.

4.

30 Ruthen Acker an der Kapensellen, neben Adam Wiedemann und Jakob Frenele.

5.

1 Morgen 5 Ruthen Acker jenseits des Rußgrabens, neben Georg Stiel und Mathäus Wittmann.

6.

1 Viertel Acker oberhalb des Tiefenwegs, neben Anton Bopp und Franz Stengel.

7.

1 Viertel Acker bei der Ruiten, neben Andreas Harlacher und Joseph Gollinger.

8.

1 Viertel Acker am Krezer, neben Gemeinderath Heeger und Sebastian Keinzer.

9.

1 Viertel Acker oberhalb der Bruchsaler Straße, neben Nikolaus Beyer und Johann Thome.

10.

1 Viertel Acker auf der Ebing, neben Theresia Thome und Valentin Sauer.

11.

1 Viertel Acker am Weihenbett, neben Valentin Sauer und Anton Keller.

12.

1 Viertel Acker hinten auf der Ebing, neben Johann Gottselig und Johann Schäffer.

13.

1 Viertel Acker auf der Ebing, neben Anton Speckert's Wittwe und Andreas Beyerle.

14.

2 Viertel Acker am Eisengrüben, neben dem Heiligengut und Franz Blum's Erben.

Ubstadt, den 8. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Appel. vdt. Geuder, Rathschr.

Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung:) Nachdem bei der letzten Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Schreinermeisters Heinrich Pöttcher dahier am 12. Februar d. J. der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird unter Bezug auf die Ausschreiben in No. 8, 10 und 11 d. Bl. zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Samstag den 1. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, mit dem Anhange, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot bei dieser Versteigerung erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Stadt Kehl, den 27. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut obervormundschaftlicher Genehmigung des Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 19. d. M. No. 7723 werden die Liegenschaften des verstorbenen Benedikt Dinger von hier im Erbtheilungswege öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hierzu ist auf

Dienstag den 21. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zur Linde mit dem Bemerken angeordnet, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Circa 1 Morgen Wiesen beim Zinkenäckerle, neben Valentin Dinger und Ulrich Dinger. Anschlag. . . . . 400 fl.

2.

Circa 5 Viertel theils Ackerfeld, theils leerer Boden, mit Bäumen besetzt, allda, neben Leopold Schmieder und Paul Graf. Anschl. 400 fl.

3.

Circa 1½ Viertel Weidberg allda, neben Joseph Dinger und der Gemeinde Lauf. Anschlag . . . . . 16 fl.

4.

3 Viertel theils Kastanienbosch, theils Ackerfeld, mit Obstbäumen besetzt, allda, neben Valentin und Anton Dinger. Anschlag 250 fl.

Lauf, den 27. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Bernhard Becker's Eheleuten von Stupferich werden, richterlicher Verfügung zu Folge, Freitags den 31. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem dortigen Rathhause in erster Zwangsversteigerung, wenn der Schätzungspreis erlöst wird, folgende Liegenschaften veräußert:

Aecker.

1) 1 Viertel im Eichwald, einers. Franz Anton Sendel, anders. Ignaz Dandes.

2) 11 Ruthen im Neuenberg, einerseits Joseph Vogel, anders. Anton Gartner.

3) 20 Ruthen im Ettlinger Weg, einerseits Michael Weiler, anders. Magdalena Nagel.

Durlach, den 10. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch, Commissär.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Mathäus Völkle's Wittwe auf dem Thomashäusle werden in erster Zwangsversteigerung, richterlicher Verfügung zu Folge, Freitags den 31. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Stupfericher Rathhause folgende, auf dasiger Gemarkung liegende Liegenschaften veräußert, wenn der Schätzungspreis erzielt wird:

Aecker.

1) 1 Viertel an der Zeil, einers. Michael Becker, anders. Anton Doll's Kinder.

2) 10 Ruthen im Krustenbühl, einerseits Johann Völkle, anders. Michael Albrecht.

3) 30 Ruthen allda, einerseits Joseph Volk, anders. Joseph Schweck's Wittwe.

4) 1 Viertel allda, einers. Jakob Dörner, anders. Fried. Renschler.

Wiesen.

5) 2 Viertel beim Thomashäusle, einers. Georg Schneider, anders. Erbschaft.

6) 1 Viertel 3 Ruthen allda, einers. Anton Gartner, anders. Franz Ignaz Mai.

Durlach, den 10. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch, Commissär.

Oberschopfheim, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 17. Februar l. J. Nro. 6264 werden dem Johannes Keller, Bürger und Landwirth in Diersburg, nachbenannte Liegenschaften zu Gunsten der Großh. Amtskassenverrechnung in Offenburg, wegen rückständigen Untersuchungs- und Straferstehungskosten, am 3. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier im Vollstreckungsweg öffentlich mit dem Beisatze versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

1 Sstr. 45 Ruthen Acker im Schrödersbühl, neben Mathias Bader und Victor Spitzmüller. Anschlag . . . . . 150 fl.

26⅔ Ruthen Reben im Glockener, neben Christian Keller und Joh. Grafmüller. Anschlag . . . . . 70 fl.

Summa . . 220 fl.

Oberschopfheim, den 8. März 1848.

Gemeinderath Beiser.

vdt. Schneider.

[1] Neuweier, Amts Bühl. (Rebpfähle-Lieferung.) Samstags den 18. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach die Lieferung von ungefähr 26950 Stück Rebpfählen von Tannenholz für die grundherrlichen Rebhöfe in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 10. März 1848.

Grundherrl. von Knebel'sches Rentamt.

Ellsesser.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.